

Medienmitteilung

***Sigma* - vorläufige Schätzungen für das 1. Halbjahr 2015: Katastrophen verursachten weltweit Schäden von 37 Mrd.; Opferzahl gestiegen**

- Katastrophen führten im 1. Halbjahr 2015 zu einem gesamtwirtschaftlichen Schaden von 37 Mrd. USD
- Katastrophenbedingte Versicherungsschäden beliefen sich im 1. Halbjahr 2015 auf 16,5 Mrd. USD
- Naturkatastrophen verursachten im 1. Halbjahr 2015 Versicherungsschäden von insgesamt 12,9 Mrd. USD
- Natur- und Man-Made-Katastrophen forderten in der ersten Jahreshälfte 2015 18 000 Menschenleben

Zürich, 11 August 2015 – Gemäss vorläufigen *sigma*-Schätzungen beläuft sich der gesamtwirtschaftliche Schaden aus Natur- und Man-made-Katastrophen im ersten Halbjahr 2015 auf 37 Mrd. USD. Die globale Versicherungswirtschaft deckte rund 45% (16,5 Mrd. USD) der Schäden ab. Dieser Wert liegt über dem 10-Jahresdurchschnitt von 27%. Katastrophen forderten in den ersten sechs Monaten dieses Jahres insgesamt 18 000 Opfer (1H 2014: 4 800). Die meisten waren auf die Erdbeben in Nepal und die Hitzewelle in Indien und Pakistan zurückzuführen.

Der gesamtwirtschaftliche Schaden aus Naturkatastrophen belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 33 Mrd. USD, deutlich tiefer als die 54 Mrd. USD im ersten Halbjahr 2014 und weniger als die Hälfte des Durchschnitts von 99 Mrd. USD der letzten 10 Jahre. Naturkatastrophen waren für 12,9 Mrd. USD der gesamten versicherten Schäden verantwortlich. Dies liegt unter den 20 Mrd. USD der Vorjahresperiode und dem entsprechenden Durchschnitt von 25 Mrd. USD der letzten 10 Jahre. Die teuersten Schäden für die Versicherungen entstanden durch den harten Winter und die Unwetter in den USA und Europa. Im Februar verursachte ein Wintersturm im Nordosten der USA einen versicherten Schaden von 1,8 Mrd. USD. Dies war im ersten Halbjahr das Ereignis mit dem höchsten Schaden. Man-made-Katastrophen waren im ersten Halbjahr 2015 für weitere versicherte Schäden in Höhe von 3,6 Mrd. USD verantwortlich.

Erdbeben und hohe Temperaturen fordern Tausende von Toten
Katastrophen forderten im ersten Halbjahr 2015 unzählige Menschenleben – insgesamt rund 18 000. Allein die Erdbeben in Nepal im April und Mai führten zu über 9 000 Toten. Dies ist bislang die grösste Opferzahl aufgrund von Naturkatastrophen in diesem Jahr. Viele Menschen verloren

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171


Lucia Bevere, Zürich
Telefon +41 43 285 9279

Thomas Holzheu, Armonk
Telefon +1 914 828 6502

Clarence Wong, Hong Kong
Telefon +852 2582 5644

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

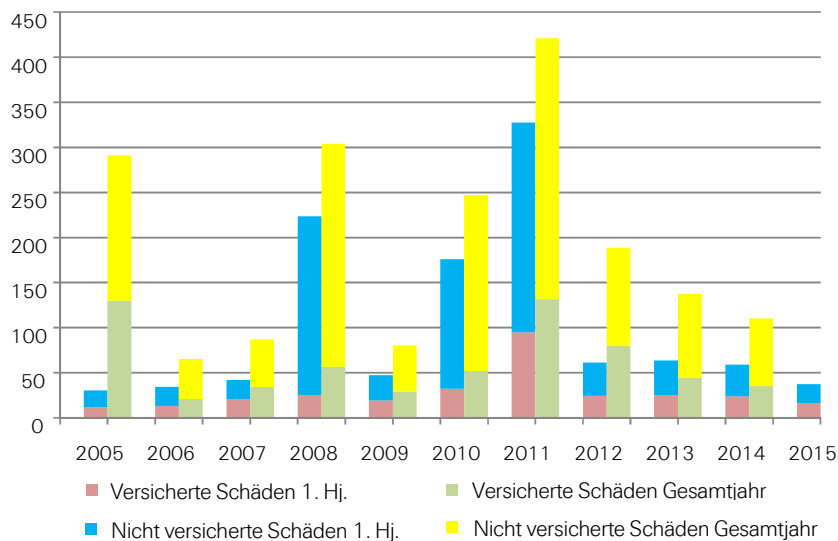
zudem ihr Obdach. Der wirtschaftliche Schaden in Nepal wird auf über 5 Mrd. USD geschätzt. Davon sind lediglich rund 1 60 Mio. USD versichert.¹

Kurt Karl, Chefökonom bei Swiss Re: «Die tragischen Ereignisse in Nepal zeigen, wie wichtig Versicherungen sind. Versicherungsschutz mindert zwar das emotionale Trauma von Naturkatastrophen nicht, unterstützt die Menschen aber auf finanzieller Ebene beim Wieder-aufbau.»

Im Mai und Juni wurde dieselbe Region, genauer gesagt Indien und Pakistan, von einer aussergewöhnlichen Hitzewelle heimgesucht. Die Temperaturen stiegen auf bis zu 48°C – die höchsten seit 1995. Schätzungen zufolge starben in Indien über 2 500 und in Pakistan 1 500 Menschen.

Ein weiterer Grund für die hohe Opferzahl in der ersten Jahreshälfte sind die zahlreichen Migranten aus den Konfliktregionen in Nordafrika, die auf ihrem Weg nach Europa ums Leben kamen. Anstatt eines besseren Lebens fanden viele den Tod, nachdem ihre seeuntüchtigen Boote im Mittelmeer gekentert waren.

Abbildung 1: Katastrophenschäden (in Mrd. USD)



Hinweis: wirtschaftlicher Schaden = versicherte + nicht versicherte Schäden
 Quelle: Swiss Re Katastrophendatenbank

¹ Die Schätzung bezüglich der versicherten Schäden aus dem Erdbeben in Nepal ist ohne Gewähr.

Tabelle 1: Wirtschaftlicher und versicherter Schaden 1. Hj. 2015 und 1. Hj. 2014

In Mrd. USD

	1. Hj. 2015	1. Hj. 2014	Veränderung	10-Jahres- durchschnitt
Wirtschaftlicher Schaden (total)	37,4	59,0	-37%	107
Naturkatastrophen	33,0	54,1	-39%	99
Man-made	4,4	4,9	-9%	8
Versicherte Schäden (total)	16,5	23,6	-30%	29
Naturkatastrophen	12,9	19,7	-35%	25
Man-made	3,6	3,9	-6%	4

Quelle: Swiss Re Economic Research & Consulting and Cat Perils.

Tabelle 2: Die teuersten versicherten Katastrophenschäden im 1. Halbjahr 2015

Monat	Versicherter Schaden ¹	Wirtschaftl. Schaden	Ereignis	Land
Feb	1,8	2,4	Wintersturm ²	USA
April	1,0	1,4	Gewitter ²	USA
März	1,0	1,4	Wintersturm Niklas ³	Deutschland, Niederlande u.a.
April	1,0	1,3	Gewitter ²	USA
April	0,8	1,0	Gewitter ²	USA
Mai	0,7	1,3	Gewitter, Überschwemmung ²	USA

¹ Sach- und Betriebsunterbruchschäden, ohne Haftpflicht- und Lebensversicherungsschäden

 Quelle: ² Angaben zu US-Naturkatastrophen mit Genehmigung von Property Claims Services (PCS);

³ Perils AG

Die Schätzungen in dieser Medienmitteilung berücksichtigen alle Einträge in die Datenquelle bis 6. August 2014.

Bemerkungen für die Redaktionen

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an rund 70 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem International Reporting Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter @SwissRe.

Zugang zu sigma-Daten:

Die Daten aus der Studie können unter www.sigma-explorer.com abgerufen und visualisiert werden. Mit dieser Web-Anwendung für die mobile Nutzung können Grafiken erstellt, über soziale Medien ausgetauscht und als Standard-Grafikdateien exportiert werden.